

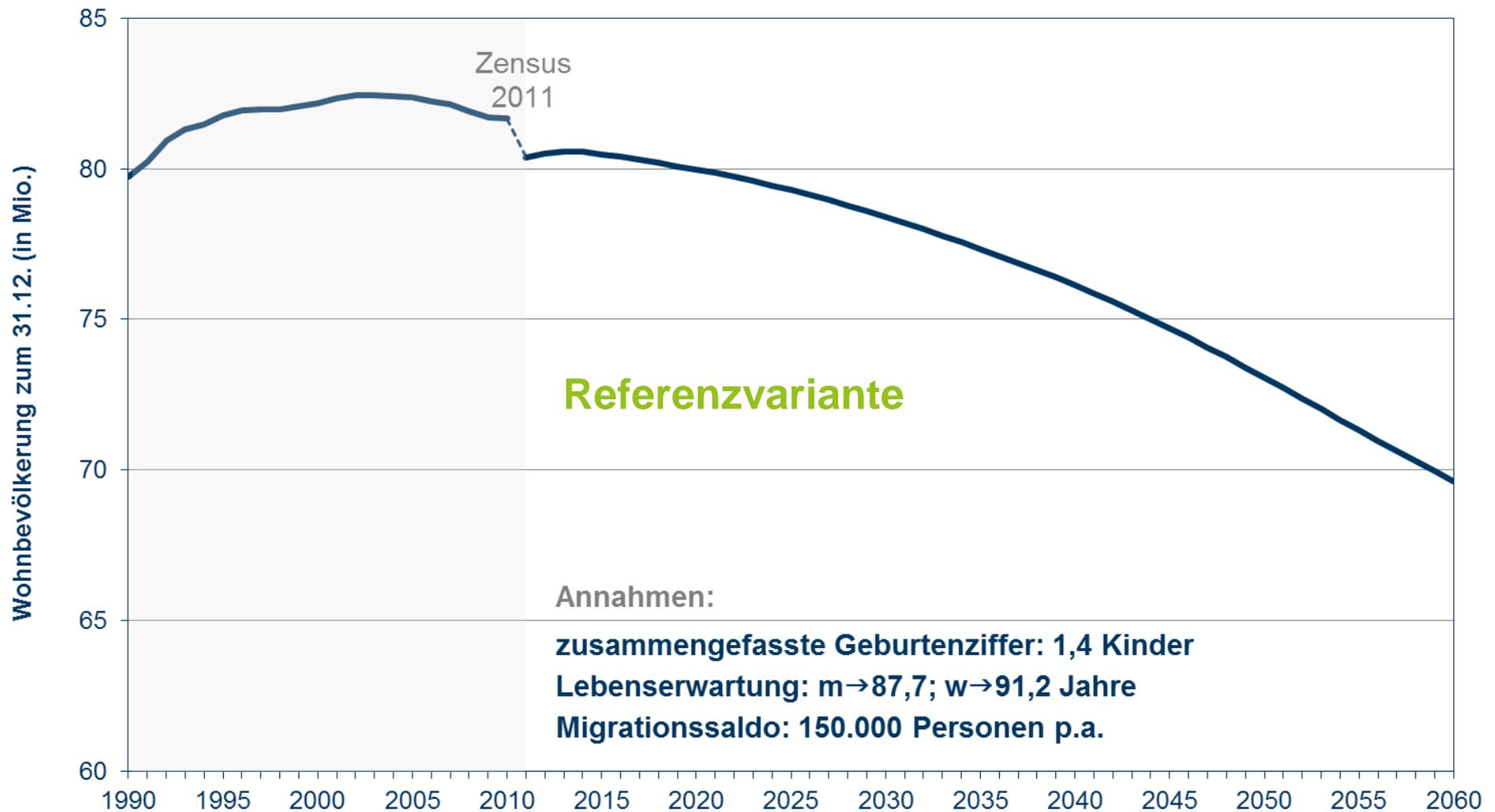
# LEBENSARBEITSZEIT, BEITRAGSSÄTZE, RENTENNIVEAU – AUF DEM WEG ZUR MINDESTSICHERUNG?

**Fachkonferenz »Reformbaustelle Rente«,  
Berlin, 26.06.2014**

**Prof. Dr. Martin Werding**  
Lehrstuhl für Sozialpolitik und öffentliche Finanzen

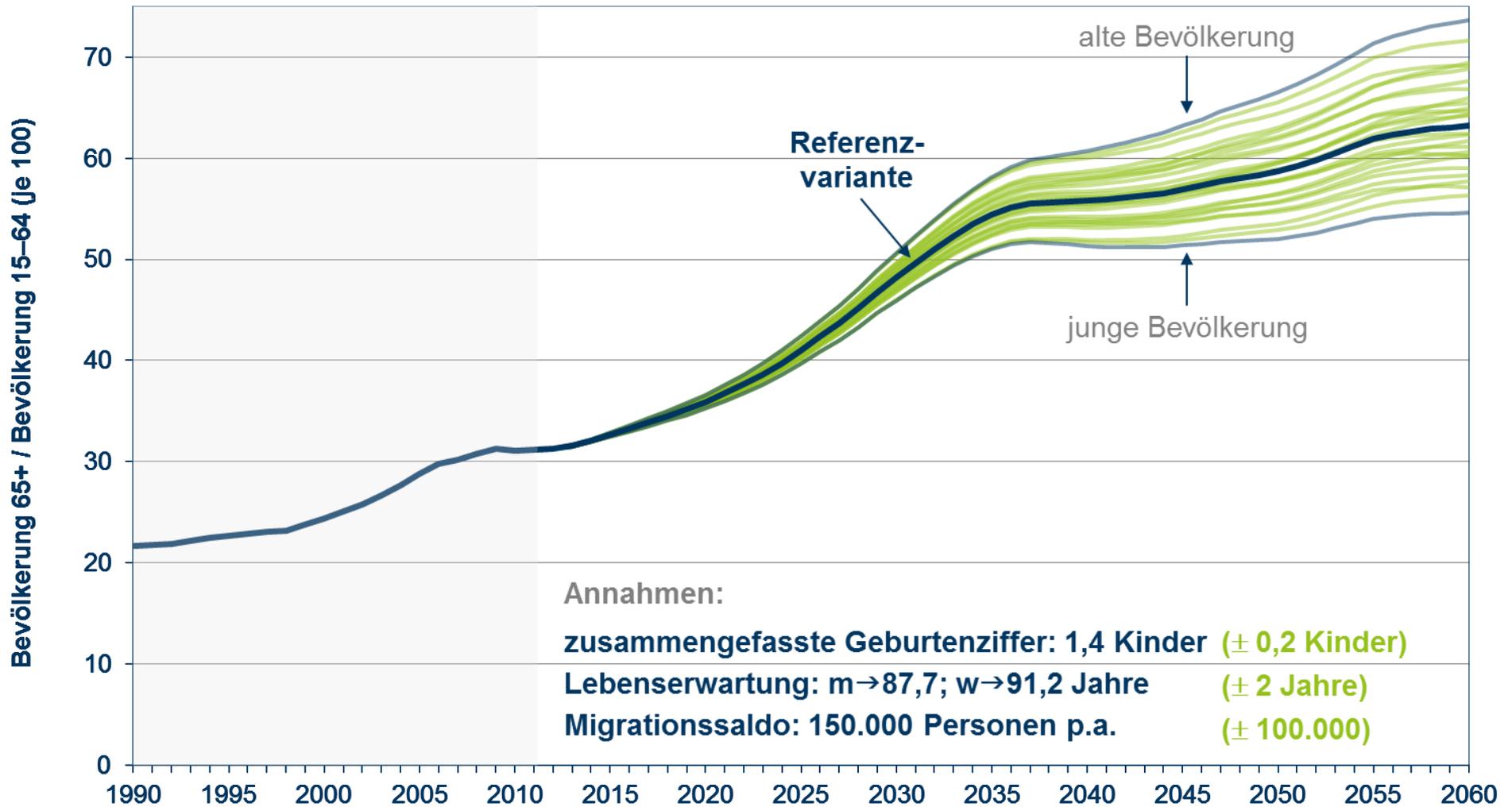
# Hintergrund: Demographischer Wandel

# Wohnbevölkerung (1990–2060)



**Quellen** Ist-Daten: Statistisches Bundesamt; Projektionen: SIM.12 (vgl. Werding und Dudel 2011).

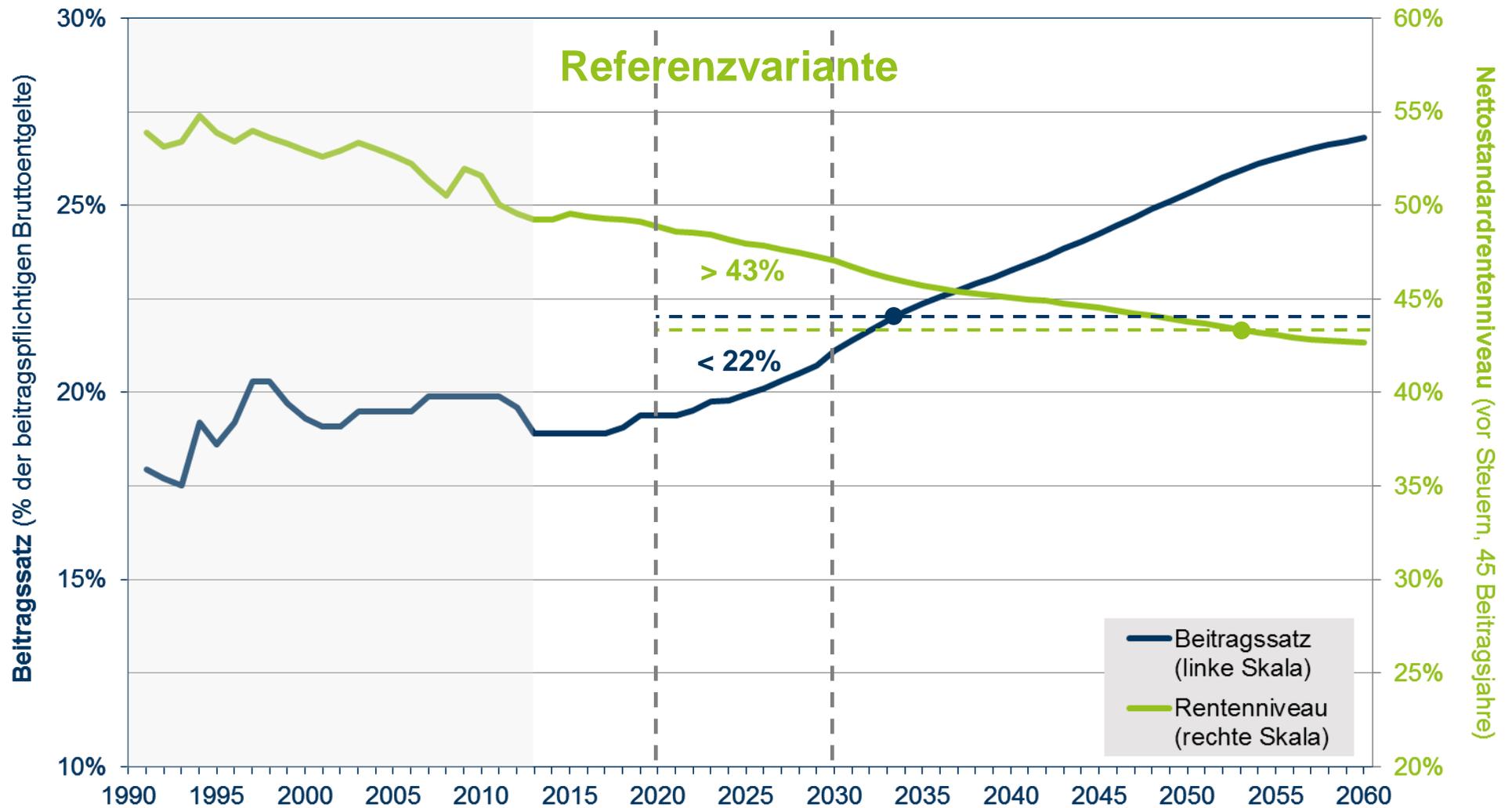
# Altenquotient (1990–2060)



Quellen Ist-Daten: Statistisches Bundesamt; Projektionen: SIM.12 (vgl. Werding und Dudel 2011).

# Auswirkungen auf das Rentensystem

# GRV-Beitragssatz und Rentenniveau (1991–2060)



Quellen Ist-Daten: DRV; Projektionen: SIM.12 (vgl. Werding 2013).

# Beitragssätze, Rentenniveau und Lebensarbeitszeit

# Beitragssätze, Rentenniveau, Lebensarbeitszeit

## Ein magisches Dreieck

- **Umlagesystem:**
  - Höheres Rentenniveau → höhere Beitragssätze
  - Niedrigere Beitragssätze → niedrigeres Rentenniveau
- Eleganter Ausweg: **Verlängerung der Lebensarbeitszeit**
  - Vgl. absehbare Effekte der Reform von 2007
  - Passend zur Entwicklung der Lebenserwartung
  - Nachsteuerungsbedarf: Welche Härten entstehen, für wen?

# Auf dem Weg zur Mindestsicherung?

# Mindestsicherung

## Anderer Ausweg – oder Sackgasse?

- **Szenario:** weitere langfristig orientierte Reformen der GRV gelingen bis 2025/30 nicht
  - ⇒ Übergang zu einer allgemeinen Mindestsicherung?
- Dies wäre ein **Scheitern** der deutschen Rentenpolitik, sicher **keine Lösung**
  - Würde das Gesamtvolumen der Rentenausgaben merklich sinken?
  - Die GRV ist funktional nicht darauf eingerichtet: nötig wären
    - ein *universelles* (Mindest-)Sicherungssystem
    - und/oder *Bedürftigkeitsprüfungen* bei der Rentenzahlung
  - Welche Zeit, wie viel Raum bliebe Versicherten für ergänzende Vorsorge?

**Besten Dank**  
für Ihre Aufmerksamkeit!